



**GERMAN B – HIGHER LEVEL – PAPER 1**  
**ALLEMAND B – NIVEAU SUPÉRIEUR – ÉPREUVE 1**  
**ALEMÁN B – NIVEL SUPERIOR – PRUEBA 1**

Thursday 18 May 2006 (morning)  
Jeudi 18 mai 2006 (matin)  
Jueves 18 de mayo de 2006 (mañana)

1 h 30 m

---

**TEXT BOOKLET – INSTRUCTIONS TO CANDIDATES**

- Do not open this booklet until instructed to do so.
- This booklet contains all of the texts required for Paper 1.
- Answer the questions in the Question and Answer Booklet provided.

**LIVRET DE TEXTES – INSTRUCTIONS DESTINÉES AUX CANDIDATS**

- N'ouvrez pas ce livret avant d'y être autorisé(e).
- Ce livret contient tous les textes nécessaires à l'épreuve 1.
- Répondez à toutes les questions dans le livret de questions et réponses fourni.

**CUADERNO DE TEXTOS – INSTRUCCIONES PARA LOS ALUMNOS**

- No abra este cuaderno hasta que se lo autoricen.
- Este cuaderno contiene todos los textos para la Prueba 1.
- Conteste todas las preguntas en el cuaderno de preguntas y respuestas.

TEXT A



## Unlust und Frustration in der Schule – nie mehr!

Schüler interviewen Lehrer

### TEIL 1

**Reporter: Frau Braun, immer wieder hört man an unserer Schule von neuen Lerntechniken, die angeblich Hausaufgabenärger und Schulstress vermeiden sollen. Das klingt wie ein neues Wundermittel des Lernens, oder?**

**Fr. Braun:** Das wäre natürlich schön. Aber auch hier gilt: Ohne Fleiß kein Preis. Konkret: Wir können den Schülern zwar bewährte Tipps an die Hand geben, wie sie leichter und besser lernen, aber wir verschreiben keine Mittelchen für ein Lernen ganz ohne jede Mühe.

**Seit wann gibt es dieses Projekt an der Herderschule?**

Das Projekt existiert seit etwa 2 Jahren. Wir haben bisher in den 5., 6. und 7. Klassen Projekttag durchgeführt.

**Was machen Sie an diesen Projekttagen?**

Nun, wichtig ist, dass wir den Schülern der unteren Klassen einfache, relativ leicht umsetzbare Grundregeln an die Hand geben, wie sie ihr Lernverhalten effektiver machen können. Nehmen wir das Beispiel Hausaufgaben: Wir erklären den Kindern, dass das menschliche Gehirn, nachdem man vorher Musik gehört hat, einkaufen oder Fußball spielen war, sich erst einmal auf das Lernen einstellen muss. Folglich ist es sinnvoller, erst einmal mit leichteren Aufgaben zu beginnen, um dem Gehirn eine Anwärmzeit zu geben und es fit zu machen für die schwereren Aufgaben, die dann folgen. Sie sollen auch lernen, dass ab einer bestimmten Lerndauer die Leistungsfähigkeit des Gehirns deutlich abnimmt und deswegen regelmäßige Pausen wichtig sind.



## TEIL 2

### **Das heißt, die Schüler bekommen an den [ - X - ] konkret anzuwendende Tipps, wie sie besser lernen?**

Genau. Die zum Teil ja recht komplexen wissenschaftlichen [ - 6 - ] des Lernprozesses werden für die [ - 7 - ] vereinfacht und für sie verständlich erklärt. Ihnen werden konkrete [ - 8 - ] gegeben. Bei all dem betonen wir aber immer, dass es verschiedene [ - 9 - ] gibt, und dass die für das eine Kind richtige [ - 10 - ] nicht automatisch auch für das andere die optimale ist.

### **Und wie sieht die Zukunft aus?**

Allerdings müsste man viel mehr Zeit haben, ein optimal durchdachtes System von Lernmethoden zu entwickeln, das Schülern bis zum Abitur Stütze und Sicherheit bietet. Mal sehen. Hier müsste auch Unterstützung von Schulämtern und dem Kultusministerium kommen.

**Frau Braun, wir danken Ihnen für dieses Gespräch.**

TEXT B

# Der Zoo Leipzig auf dem Weg zum Zoo der Zukunft



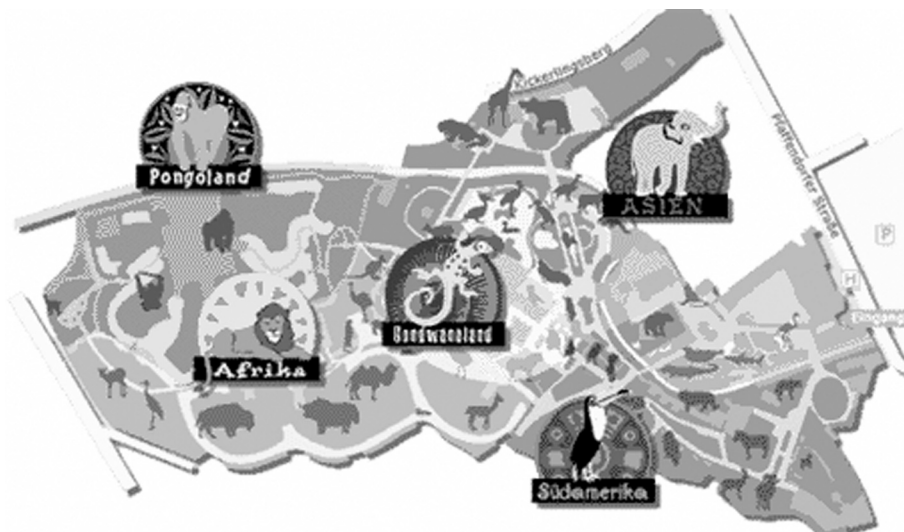
Der Natur auf der Spur

Rechtzeitig zur Jahrtausendwende hat der Leipziger Zoo ein neues Kapitel in seinem Leben begonnen – der Zoo der Zukunft wird Wirklichkeit. Schritt für Schritt wird er zu einer neuen Welt. Die Welt der Tiere, wie sie wirklich ist. Der Zoo Leipzig nimmt die Verantwortung gegenüber den Tieren ernst und will seine Besucher für den Schutz dieser Welt gewinnen.

- 5 Gleichzeitig soll jeder Zoobesucher diese Tierwelt hautnah erleben können. Der Zoo der Zukunft macht es ihm möglich, Tiere in ihren natürlichen Lebensräumen zu beobachten und ihre Welt mit allen Sinnen zu begreifen. Aus dem Zoobesuch wird ein einmaliges und unvergessliches Abenteuer.

Weil aber ein Unternehmen, selbst wenn es wirtschaftlich optimal geführt ist, keinen solch langen Atem hat wie die Evolution, haben der Zoo und die Stadt Leipzig das Projekt in drei Phasen unterteilt.

- 10 Phase I reicht bis zum Jahr 2005 und ist finanziell bereits abgesichert. Dann soll in zwei Phasen überprüft werden, ob der Zoo Leipzig mehr Besucher angezogen und seine wirtschaftliche Basis verbreitert hat. Wenn ja, kann der Zoo der Zukunft komplettiert werden.



[ – Titel X – ]



- 15 „Pongoland“ – echter Dschungel von den Wipfeln der exotischen Bäume bis zum schlammigen Grund der Wasserläufe. Hier leben Gorillas, Schimpansen und Orang-Utans fast wie in freier Wildbahn. Die weltweit größte Menschenaffenanlage ist das erste Stück Zoo der Zukunft in Leipzig und erfüllt die Bedürfnisse von Tier, Mensch und Forschung.

[ – Titel P – ]



- 20 Die Savanne gehört nicht mehr nur dem König der Tiere. Neben den Löwen bevölkern Nashörner, Zebras und Giraffen die afrikanische Savannenlandschaft und in den Gewässern baden Flusspferde. Ob der Besucher zu Fuß auf Entdeckungstour geht oder sich für die Jeep-Safari entscheidet, es wird ihm auf jeden Fall das Panorama der Savannenlandschaft von der Aussichtslodge unvergesslich bleiben.

- 25 [ – Titel Q – ]



- 30 Von den eisigen Gipfeln des Himalaya bis zu den Weiten des „Ganga“-Flussdeltas reicht eine farbenfrohe und mythische Welt. Faul darf der Zoobesucher da nicht sein, wenn er etwa das Hochgebirge erkundet und schließlich den Elefantentempel „Ganasha Mandir“ entdeckt. Wasserscheu auch nicht: den Wasserfall im Tempel zu durchqueren, erfordert doch ein wenig Mut.

[ – Titel R – ]



- 35 Ein Paradies und seine drohende Zerstörung – für beides steht der „Kontinent Südamerika“. In dieser Landschaft ist die Welt noch in Ordnung: Nandus, Maras, Ameisenbären, Tapire und Guanacos tummeln sich dort. Unterwegs sind immer wieder Spuren der Inkas und Mayas zu sehen, deren Hochkultur das Land vor Jahrhunderten geformt hat.

Blank page  
Page vierge  
Página en blanco

## TEXT C

## Eine politische Mahlzeit

aus “Die Recherche” von Sebastian Knauer

*Hohe Politik, Schatten der Vergangenheit und die Macht der Medien sind die Rahmenbedingungen für “Die Recherche”. In diesem Ausschnitt treffen sich zwei Spitzenpolitiker in einem Restaurant.*

- 1 Der Wirt des pfälzischen Spezialitätenrestaurants hatte sich an die Auftritte seines prominenten Gastes gewöhnt. Wenn sich die gepanzerte Limousine durch die engen Gassen des Weindorfes bewegte, schauten selbst die Anwohner kaum noch auf. Neugierige Fragen von durchziehenden Wanderern oder gar lästigen Journalisten wurden nur widerwillig beantwortet. Der Große gehörte zur Familie, und man konnte
- 5 verstehen, dass er in seiner Heimat einfach seine Ruhe haben wollte. Er und Becker kamen gemeinsam mit kleiner Bodyguard-Besetzung.
- 2 Es war ein diesiger, [ – X – ] Abend. Heute würden wohl kaum ungebetene Gäste unterwegs sein. Es roch nach [ – 24 – ] Laub und dem fetten Boden der [ – 25 – ] abfallenden Weingärten, auf denen die [ – 26 – ] Sorten besonders gut heranwachsen. Die Keller würden wieder gut gefüllt sein mit einer
- 10 exzellenten Ernte. Wahljahre waren meist auch [ – 27 – ] Weinjahre, wie der Große als Kenner der Materie anmerkte.
- 3 Der Wirt hatte den holzgetäfelten Erker\* für die hohen Gäste freigemacht. Auf dem Tisch stand ein hübsches Bouquet braunroter Spätsommerblumen. Es waren auf Wunsch nur zwei Gedecke an dem runden
- 15 Tisch aus unbehandelter Buche aufgetragen. Beide Männer liebten die deftige landesübliche Küche, wenn sie auch sonst nicht viel verband. Der Große orderte sein Stammgericht. Becker entschied sich für eine Pfälzer Platte aus verschiedenen Wurstsorten. Dazu gab es warmes Sauerkraut und einen hausgemachten Leberknödel. Und zum Nachtsch orderte der Kanzler vorab schon mal eine Portion Handkäse mit Musik, einen fettarmen Magermilchkäse in Essig und Öl mit Zwiebelstückchen. „Lob dem Koch!“ merkte er kundig
- 20 an. Der Wirt staunte einmal mehr über die Aufnahmebereitschaft des Großen. Ihm konnte es nur recht sein, solche Gäste liebte er.
- 4 Auf der Hinfahrt hatten die Männer gemeinsam über die jeweiligen Partner im politischen Geschäft gelästert. Sie waren sich schnell einig, daß sie in ihren eigenen Reihen eine ganze Reihe von inkompetenten und opportunistischen Mitstreitern hatten. Der Große berichtete ganz offen über die letzten Details aus dem fortwährenden Scheidungsdrama eines innerparteilichen Konkurrenten, der seine ehrgeizige Frau gegen eine
- 25 noch ehrgeizigere Geliebte getauscht hatte. „Völlig geschmacklos“, kommentierte er den über Interviews und Talkshows ausgetragenen Rosenkrieg, der eher an Kahlschlag im Ehedschungel erinnerte.
- 5 Becker hörte schweigend zu und fragte sich dann, warum ihm der Amtierende das alles erzählte, fand aber keine Antwort. Einmal während des Abends klagte der Große noch einmal, und diesmal sehr ausführlich, sein Leid über seine Koalitionspartner, die er nur noch verachte für ihre Wendigkeit, und deren
- 30 einziger Wegweiser der Machterhalt sei. Jetzt hörte Becker interessiert zu. „Prost“, sagte der Große, „wollen wir mal auf unsere Zukunft und unsere Gegner trinken.“

Sebastian Knauer, *Die Recherche* (1999)

---

\* Erker: Wandnische am Fenster

## TEXT D

# Begegnung 2006

**Der internationale Lagerplatz „Pfadfinderdorf Zellhof“ lädt alle Ranger und Rover ab 16 Jahre zum internationalen Wanderlager „Begegnung 2006“ vom 6. bis 17. August 2006 ein.**

## Wer sind Ranger und Rover?

Ranger (Mädchen) und Rover (Burschen) sind 16 bis 20 Jahre alt und befassen sich mit selbstgewählten gemeinsamen Projekten zu verschiedensten Themen. Sie finden ihre eigene Stellung und ihre Rolle in der Gruppe, obwohl die LeiterInnen die Jugendlichen bei ihren Aktivitäten immer begleiten. Ranger und Rover erleben eine Gruppe von Freunden mit viel Spaß, Abenteuer und Action. Sie stellen sich den Herausforderungen, die das Leben bietet.



## Begegnung 2006

Das Programm für „Begegnung 2006“ wurde so vorgestellt, dass es sich in zwei große Bereiche teilt. Nach dem Lageraufbau, Kennenlernen und Vorbereitungen des 7. Augusts wird der erste Teil anfangen, der nämlich eine 4-tägige alpine Wanderung in internationalen Wandergruppen ist. Sprache sollte in diesen Gruppen keine Barriere sein: Obwohl die offiziellen Lagersprachen Deutsch und Englisch sind, werden wir versuchen, Ihnen auch in verschiedenen, anderen Sprachen weiterzuhelfen. Fünf Tage später beginnt der zweite Teil, der aus verschiedenen Aktivitäten im Pfadfinderdorf Zellhof sowie aus einem eintägigen Ausflug in die Stadt Salzburg besteht. Am 16. August werden wir die Begegnung mit einer Abschlussfeier beenden.

Das „Pfadfinderdorf Zellhof“ liegt 25 km nördlich der Stadt Salzburg in Österreich. Vergessen Sie nicht, dass für die Wanderung sehr gute Wanderschuhe unerlässlich sind! Es ist auch nicht zu vergessen, dass Bekleidung, Rucksack und Schlafsack auch für eine strenge alpine Bergwanderung geeignet sein sollten. Für das Lager im Pfadfinderdorf Zellhof sind eigene Zelte und Lagerausrüstung (z. B. Kochgeschirr für das Kochen am offenen Feuer, etc.) sowie die persönliche Ausrüstung inklusive Schlafsack und Unterlagsmatte mitzubringen.



Am Wanderlager werden die Teilnehmer zentral verpflegt (z. B. Mahlzeiten in den Berghütten, Kaltverpflegung für unterwegs). Im Pfadfinderdorf Zellhof wird auch in der Kleingruppe gekocht; Kochgeschirr ist selbst mitzubringen.



Der Lagerbeitrag beträgt EUR 275,-- pro Person und beinhaltet: Verpflegung, Übernachtung, Transport am Lager, Programmaktivitäten, Eintrittsgelder, Versicherung, Lagerhalstuch und –abzeichen. Die Kosten für An- und Abreise sind nicht im Lagerbeitrag enthalten und müssen leider selbst organisiert werden.

Die Plätze werden entsprechend des Datums der Einzahlung vergeben und Voranmeldungen ohne Anzahlung können leider nicht akzeptiert werden. Einzel- und Gruppenanmeldungen sind erdenklich. Alle teilnehmenden Gruppen und Einzelpersonen sollten das Anmeldeformular ausfüllen und per Post, Fax oder eingescanntem eMail-Anhang an das Pfadfinderdorf Zellhof senden.

Sollten Sie Fragen haben, so zögern Sie nicht, uns zu kontaktieren. Wir werden versuchen, alle Ihre Fragen umgehend zu beantworten. Wir würden uns sehr freuen, wenn wir Sie als Lagerteilnehmer bei uns begrüßen dürfen.

Also dann bis zum 6. August 2006!

